

Protokoll der FK vom 25.11.2024 (#1055)

Anwesende: Lehramt, Informatik, Medizin, Geschichte, Jura, Kulturanthropologie, Psychologie, FAAK, Mathematik, Physik/Astronomie, Biologie, GeKoSka, Geowissenschaften, OrientAsia, KlaRoPhil, Agrar, SozPol, MolBioMed, ELW

Special Guests: Mathis Kock (SHK-Rat), Helene Kast (SP), Thomas Ortmann (AStA), Alexander Wallau (Gast)



TOP 1: Begrüßung

TOP 2: Genehmigung von Protokollen

Anmerkungen zum FID #1054

Keine

Luc Augustin (Vorsitz): Gibt's in Anbetracht der Kurzfristigkeit des Versands den Wunsch nach einer Vertagung.

Keine Meldungen

Abstimmung über FID #1054

Ja: 16; Nein: 0; Enthaltung: 0

TOP 3: Berichte aus den Fachschaften

Geschichte

Ben Thunhorst (Geschichte): Es gab auf der Ersti-Fahrt einen Awareness-Vorfall. Jemand hatte zu viel getrunken und sich den Kopf gestoßen. Der Arzt hat versichert, dass es keine Probleme gibt. Dennoch wurde ihm untersagt, auf der Ersti-Fahrt nochmal Alkohol zu trinken.

Jura

Eric Berger (Jura): Wir hatten am Wochenende die Zwischentagung zu unserer Fachschaftenversammlung. Da haben wir verschiedene Workshops bearbeitet, in erster Linie

zu den Themen Rassismus und Feminismus, und da spezifisch die Perspektiven im Jura-Studium und wie man diese noch verbessern kann.

TOP 4: Berichte aus dem AStA und anderen Gremien

Helene Kast (SP): Wir hatten unsere letzte Sitzung am 13.11. Healthy Campus war eingeladen, sind aber kurzfristig erkrankt. Stattdessen gab es drei Beschlüsse: Zum einen wurde ein Finanzantrag für die BIMUN-Konferenz 2024 in Höhe von 2.999 Euro gewilligt. Es gibt einen Beschluss zu Social Media Accounts von AStA-Referaten, wo jetzt geklärt ist, dass auch Social Media Accounts als Arbeitsmittel vom AStA gelten und deshalb bei personellen Wechseln vom AStA weitergeführt werden. Es gab außerdem einen Beschluss zum zukünftigen Einbau von Steckdosen, die bei neuen Gebäuden mitberücksichtigt werden.

Es folgen zwei weitere SP-Sitzungen am 11.12. und am 18.12., beim zweiten Termin ist auch Healthy Campus eingeladen, um über den Stand der Mental-Health-Umfrage zu berichten.

Mathis Kock (SHK-Rat): Ich vertrete heute den SHK-Rat, die Vertretung aller Hilfskräfte der Uni Bonn. Im Januar steht wieder die Wahl des SHK-Rats gemeinsam mit dem SP und weiteren Gremien an. Dafür müssen sich die Kandidierenden im Dezember aufstellen lassen. Leider gab es in den letzten Jahren das Problem, dass es in einigen Wahlkreisen keine Kandidaturen gab, da das Wahlrecht nach Fakultäten aufgeteilt ist. Deshalb suche ich bereits jetzt Interessierte – insbesondere aus kleineren Fakultäten. Bisher sind mir nur Kandidat aus der Philosophischen und der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät bekannt. Der SHK-Rat unterstützt Hilfskräfte durch Beratung zu ihren Arbeitsrechten und plant, ab dem nächsten Semester eine regelmäßige Sprechstunde anzubieten. Zudem setzen wir uns im Austausch mit der Verwaltung dafür ein, Arbeitsrechte an der Uni Bonn tiefer zu verankern. Neu ist der Vorteil, dass Ratsmitglieder eine Freistellung von drei Wochenstunden erhalten: Entweder wird der bestehende Vertrag um diese Stunden reduziert, oder – sofern unter der 20-Stunden-Grenze – man erhält die Freistellung zusätzlich zu den bisherigen Arbeitsstunden. Mein Appell: Wenn ihr jemanden kennt, der Interesse hat, spricht sie oder ihn bitte an. Zur Kandidatur: Man muss sein Wahlrecht in der Fakultät haben und als Hilfskraft arbeiten, egal wo. Es wäre auch gut, wenn man noch länger als 1 Semester als Hilfskraft arbeitet.

Wir wissen in fünf Wahlkreisen noch von keinen Kandidierenden:

- medizinische Fakultät,
- evangelisch-theologische Fakultät
- katholisch-theologische Fakultät,
- Agrarwissenschaftliche Fakultät,
- Ernährungs- und lebensmittelwissenschaftliche Fakultät
- Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Bei Fragen könnt ihr uns Mail schreiben: shk-rat@listen.uni-bonn.de

Luc Augustin (Vorsitz): An dieser Stelle noch der Hinweis, dass die Gremienwahlen allgemein jetzt ausgeschrieben sind, dazu gehören u.a. Senat und Fakultätsräte. Details entnehmt bitte der offiziellen Wahlausschreibung.

Alexander Wallau (Gast): ULB-Studierendenbeirat: Vorläufige Pläne für die neue MNL wurde vorgestellt; Stellungnahme ans Rektorat wäre gut. Der Umbau soll 1,5 Jahre dauern. Man versucht natürlich, Rücksicht auf Prüfungsphasen und Co. zu nehmen. Es gibt ein neues Online-Reservierungssystem. Es sieht jetzt schöner aus und man kann sich endlich seine Termine in seinen Kalender exportieren lassen. Außerdem wird es in der Hauptbibliothek Kaffee geben. Es wird ein Blindenleitsystem für die MNL kommen. Öffnungszeiten Jahreswechsel: vom 23.12 bis 26.12. sind die Bibliotheken zu, vom 31.12. bis zum 1.1. auch und ab dem 2.1. ist regulär geöffnet. Die Bibliotheken bleiben beide bei 20°C.

- Lasse (Jura): Wird in den oberen Stockwerken Reden erlaubt sein?
- Alexander Wallau (Gast): Flüstern soll erlaubt sein. Der zweite Stock hingegen soll eher zur Stillarbeit genutzt werden.

Drucker

- Alexander Wallau (Gast): Man kann jetzt drucken, wenn man zu den Druckern mit dem USB-Stick hingeht. Die Webprint-Oberfläche würde es aber wahrscheinlich nicht wieder in der Form geben.

Frage: Wenn wir jetzt schon Zeitschriften entfernt haben, wo gehen die hin? Gäbe es mehr Platz für neue Arbeitsplätze?

- Alexander Wallau (Gast): Die halbwegs aktuellen Zeitschriften, die in den letzten fünf Jahren nur einmal genutzt wurden, verbleiben entweder in den aktuellen Regalen oder gehen in den Keller. Der Keller der MNL ist halb frei, außerdem misten sie demnächst eine ganze Menge Fachbücher aus.

Stellungnahme NHHP (2. & 3. Lesung): Die Fachschaftenkonferenz nimmt die Veränderungen im Verwahrhaushalt der Fachschaftengelder zugunsten des Titels 3.5.7 AE-Referat zur Kenntnis. Sie hat keine Einwände gegen den NHHP 1 für das Haushaltsjahr 2024/2025, unterstützt die Änderungen und empfiehlt die Annahme des Nachtragshaushaltsplans.

Soll die Stellungnahme angenommen werden?

Ja: 15; Nein: 0; Enthaltungen: 2

Luc Augustin (Vorsitz): Noch einmal die Erinnerung an die Veranstaltung mit dem Referat für Hochschulpolitik des am Mittwochabend um 18 Uhr im Seminarraum 3 und 4 im Hörsaalzentrum in Poppelsdorf zur Novellierung des Hochschulgesetzes. Felix, der die Veranstaltung organisiert, hat noch einmal darauf hingewiesen, dass es insbesondere für Mediziner, Zahnmediziner, Pharmazeuten und Lebensmittelchemiker relevant sein könnte, weil durch diese Novelle teilweise ein integrierter Bachelor kommen könnte. Zur Teilnahme wird kein Vorwissen benötigt, kommt gerne zahlreich.

Lena Beckmann (FSK): Am Freitag, den 29. findet ab 17.15 Uhr eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Queerreferat des AStA zum Thema „Queere Studierende und wie ihr sie in eure Fachschaften integrieren könnt“ statt.

TOP 5: Berichte aus dem Referat

Luc Augustin (Vorsitz): Wir waren am Mittwoch bei dem Peer Review für das Vielfaltgestalten- Zertifikat und haben zusammen mit anderen Referaten ein bisschen Input zu Gleichstellungsthemen gegeben.

Sitzungsform der FK: Grundsätzlich ist derzeit festgelegt, dass wir nur auf Beschluss hybrid oder digital tagen, das machen wir so per Dauerbeschluss, aber standardmäßig in Präsenz. Das hybride Sitzungsformat hat Vor- und Nachteile, auch was die Verbindungsstabilität angeht, also hier einfach das Meinungsbild, ob das trotzdem standardmäßig erst einmal so bleiben soll oder ob es Alternativvorschläge gibt.

Nicolas Laureck (Lehramt): Ich begrüße das hybride Tagungsformat sehr, um auch weiter dabei sein zu können, wenn man nicht in Präsenz vorbeikommen kann.

Louis Kurtzke (Mathe): Wir sind auch für hybrid. Why not?

Zwischenruf: Aber irgendwas müssen wir an der Soundquali machen.

Jenny Biesbach (FAAK): Wir würden es auch gerne hybrid behalten.

Ben Thunhorst (Geschichte): Wir sind in der Fachschaft zu einem anderen Ergebnis gekommen. Ich sehe aber die Argumente der Fachschaften, so dass ich mich dem anschließen würde. Die Verbindung sollte aber verbessert werden.

Eric Berger (Jura): Sind auch eher bei hybrid, sehen aber auch Probleme was Verbindung angeht.

Luc Augustin (Vorsitz): Wenn irgendjemand Input hat, wie wir die Soundqualität besser hinkommen, gibt uns per Mail Bescheid.

Philipp Wippermann (FSK): Die Beiträge online sind für hybrid.

Jan Theisen (FSK): Sind online primär die Wortbeiträge schwer hörbar oder mehr die Sitzungsleitung und das FSK hier vorne das Problem?

Eric Berger (Jura): So tief sind wir nicht reingegangen, sind meistens in Präsenz da.

Jan Theisen (FSK): Als ich online dabei war, waren primär die Wortbeiträge aus dem Raum das Problem, ist das auch euer Eindruck?

Ja.

Abstimmung zur präferierten Tagungsform:

Präsenz: 0

Hybrid: 16

Enthaltungen: 1

Meinungsbild: Die meisten Fachschaften finden es gut, dass die FK hybrid tagt. Die einzigen Probleme sind die Verbindungsstabilität und Push-to-Talk. Gebt uns gerne Bescheid, wenn ihr Ideen habt, wie wir die Verbindung verbessern können.

Zuordnung von Studiengängen zu Fachschaften:

Luc Augustin (Vorsitz): Primär ging es bei der Idee zu diesem Meinungsbild, darum ob wir bei der Klärung, ob das neu gewünschte Fachschaftszugehörigkeitssystem (aktives und passives Wahlrecht in allen FSen wo man in einem Studiengang eingeschrieben ist) legal umsetzbar ist, mit klären ob es legal möglich wäre einen Studiengang (z.B. Kooperationsstudiengänge wie Law & Econ) mehreren Fachschaften zuzuordnen.

Ben Thunhorst (Geschichte): Uns war noch nicht ganz klar, was für Auswirkung das genau hätte.

Alexander Wallau (Gast): Geht mir ähnlich. Außerdem sehe ich die Gefahr, dass zwei Fachschaften für einen Studiengang möglicherweise dazu führen, dass sich keine davon verantwortlich fühlt.

David Lepach (Physik/Lehramt): Unterscheidungen zwischen Kooperationsstudiengängen und Lehramtsstudiengängen für uns wichtig.

Julia Kever (GeKoSka): Würde das auch Wählbarkeit in FSV/FSR beeinflussen?

Glen Roß (Geowissenschaften): Wir haben aktuell den Sachverhalt das die Paläontologie von uns zur Biologie umgesiedelt wird, viele sind aber noch im alten System, da könnte sowas auch helfen.

Louis Kurtzke (Mathe): Ich sehe keinen Nachteil in der Option. Vorteil, dass man in der FS wo man sich engagiert auch zu Wahlen antreten kann.

Robin Beimstroh (SozPol): Also da unser Institut aktuell vor einer Spaltung steht und die Zuordnung unserer Kommilitonen im gemeinsamen Studiengang Politik und Gesellschaft aktuell ungewiss ist sind wir zu dem Schluss gekommen uns dafür auszusprechen.

Luc Augustin (Vorsitz): Sollte so eine Änderung kommen, wäre es nicht verpflichtend Studiengänge mehreren Fachschaften zuzuordnen, das entscheidet die FK mit Bestätigung durch das SP. Eine solche Änderung würde es Studierenden in Kooperationsstudiengängen (und bei Interesse auch Lehramt) ermöglichen, wenn ihr Studiengang mehreren Fachschaften zugeordnet wurde, in allen aktives und passives Wahlrecht wahrnehmen zu können. Aktuell können sich Studierende, die mehrere Studiengänge studieren, z.B. auch in die Fachschaft, welche ihr Nebenfach repräsentiert umschreiben.

Alexander Wallau (Gast): Wenn zwei Fachschaften streiten, leidet am der Studi, wenn sie gegeneinander arbeiten.

Louis Kurtzke (Mathe): Sehe es eher als Vorteil, wenn dann mehrere Sichtweisen repräsentiert sind.

Ben Thunforst (Geschichte): Geht es darum, dass Lehrämter sich aussuchen können z.B. auch in ihren Fächern in die Fachschaften zu gehen oder auch darum, dass z.B. in mehrere FSVen gewählt werden kann?

Luc Augustin (Vorsitz): Aktuell ist es so, dass man sich es aussuchen könnte. Wir hatten aber bereits grundsätzlich beschlossen, dass wir gerne hätten, dass man in allen Fachschaften Mitglied ist, die was vertreten wo man eingeschrieben ist. Das würde zumindest unter den aktuellen Regelungen dazu führen, dass man auch in mehrere FSVen könnte. Da in dieser Änderung primär Leute berücksichtigt wurden, die in mehreren Studiengängen eingeschrieben sind, soll es jetzt noch um die Frage gehen, ob wir die Möglichkeit zur Zuordnung eines Studiengangs zu mehreren Fachschaften ermöglichen wollen.

Louis Kurtzke (Mathe): Versuch einer zusammenfassenden Erklärung: Wir haben vor mehreren Wochen grundsätzlich entschieden, dass wir gerne hätten, dass alle Studis in allen Fachschaften wo sie in Studiengängen eingeschrieben passives und aktives Wahlrecht haben sollen. Jetzt gibt es manche Studiengänge wie Law & Economics wo man Recht und Wirtschaft, weshalb nun überlegt wird ob man diese Studiengänge auch mehreren Fachschaften zuordnen können sollte, um Studis dort dann auch die Möglichkeit von aktivem und passivem Wahlrecht zu geben, analog zu dem was wir uns dafür überlegt haben wenn es auf dem Papier zwei Studiengänge sind (weil quasi zwei Studiengänge in einem offiziellen).

Luc Augustin (Vorsitz): Das ganze wird über die Satzung der Studierendenschaft geregelt. Die wird vermutlich in den nächsten Monaten mal geändert, da würden wir das gerne mit einbringen. Das Ganze hängt danach üblicherweise noch 1-15 Monate zur Bestätigung im Rektorat/Justitiariat. Das kann also noch ein bisschen dauern, jetzt geht es erstmal darum, was wir uns grundsätzlich wünschen. Außerdem ist es aktuell so, dass auch die fachbezogenen Lehramtsabschlüsse üblicherweise der FS-Lehramt zugeordnet sind, dementsprechend würde standardmäßig auch nach Umsetzung des Meinungsbilds von vor ein paar Wochen noch keine Wählbarkeit in z.B. der Mathe herrschen. Dementsprechend ließe sich eine solche Änderung im Bezug auf die Lehramtsstudiengänge einfacher umsetzen, weil man einfach die fachspezifischen Studiengänge den entsprechenden Fachschaften zuordnen könnte, was bei den Kooperationsstudiengängen eben nicht geht, weil es auf dem Papier immer nur einer ist.

Alexander Wallau (Gast): Alle Module aus Kooperationsstudiengängen, werden soweit ich weiß aus bestehenden Modulen zusammengewürfelt. Bei Problemen mit einzelnen Modulen ist das also ohnehin schon von Interesse der Fachschaft. Dementsprechend sehe ich keinen wirklichen Vorteil durch die Änderung.

Luca Giudice (Kulturanthropologie): Um wie viele Studiengänge handelt es sich da an der Zahl in etwa?

Luc Augustin (Vorsitz): Das kommt drauf an wie man zählt (und welche Fachschaften das überhaupt wollen): Es bleibt so oder so am Ende eine Ermessensfrage der FK (und des SPs). Wir beschließen die Zuordnung hier, was im Nachgang dann noch vom SP bestätigt werden muss. Es besteht also auch die Möglichkeit sich bei potentiellen Kandidaten gegen die Mehrfach-Zuordnung zu entscheiden.

Rückfrage: Wie viele von den Kooperationsstudiengängen gibt es denn?

Luc Augustin (Vorsitz): Gibt einige, als VWLer kenne ich z.B. Law&Econ, in den Sprachwissenschaften gibt es potentiell welche, es sind auch weitere in Planung, aber das werden wir dann sollte es zu dieser Änderung kommen, vermutlich/hoffentlich auf Initiative

der entsprechenden Fachschaften und Personen herausfinden. Hier geht es jetzt erstmal darum ob wir das Werkzeug/die Möglichkeit schaffen wollen.

Julia Kever (GeKoSka): Wir haben akuten Personalmangel (insb. Für FSR) und es gab Leute die Interesse hatten, dann aber u.a. Lehramt studiert haben was die Wählbarkeit im aktuellen System massiv verkompliziert oder auch ein Beispiel wo eine Person schon in einer anderen FS aktiv war, sich aber ein zweites Amt hätte vorstellen können. Wir allein hätten min. 3 Kooperationsstudiengänge, wo wir eine solche Änderung begrüßen würden.

Thomas Ortmann (Gast): Was ist der Nachteil, wenn man das macht?

Luc Augustin (Vorsitz): Ein vermutlich erhöhter Verwaltungsaufwand für alle Seiten. Ich halte den für potenziell händelbar.

Louis Kurtzke (Mathe): Ein Nachteil: Man braucht mehr Leute für z.B. FSVen wenn die Mitgliederzahl steigt.

Louis Kurtzke (Mathe): Zu Alexander Wallau von vorhin: Ich halte es sehr wohl für sinnvoll, wenn man auch mit der Perspektive der Kooperationsstudiengänge aus beiden/allen Fachschaften auf die Module guckt.

Philipp Wippermann (FSK): Durch die Änderung kann es zu einer gewissen Konkurrenz zwischen den Fachschaften kommen, weil die gleichen Leute in mehreren Fachschaften vertreten werden können und vertreten können, das kann die personellen Situationen entspannen aber punktuell auch verschärfen. Zu Thomas: Der Verwaltungsaufwand ist bei uns, dass wir gucken müssen, wer wann wo wie viel Geld bekommt etc. muss man dann entsprechend koordinieren. Außerdem hat die Univerwaltung so schon manchmal Probleme, dass alles hinzubekommen. Was die Vertretung sehe ich beide Seiten ein bisschen, wenn verschiedene Fachschaften zuständig sind, kann das klar hinderlich sein, vor allem wenn unterschiedliche Interessen verfolgt werden. Es birgt aber auch die Chance manche Interessen eben durch die Fachschaft vertreten zu lassen, wenn die andere Fachschaft dazu nicht Willens ist. Außerdem steht auch immer noch der Weg über uns (FSK) und die FK zur Verfügung.

Alexander Wallau (Gast): Bei Fachschaften mit geringer Wahlbeteiligung eröffnet man durch die Zuordnung weiterer Studiengänge die Möglichkeit, dass einer dieser die Fachschaft mit einer kleinen Gruppe kapern können.

Louis Kurtzke (Mathe): Kleine Fachschaften werden sich immer leicht kapern lassen, wenn sie eine sehr niedrige Wahlbeteiligung haben. Ich bin allerdings grundsätzlich nicht vom aktuellen Fachschaftswahlsystem überzeugt und würde das gerne ändern und mich diesbezüglich mal an den GoSaFK wenden.

Julia Kever (GeKoSka): Kooperationsstudiengänge um kleinere Fachschaften oft auch nicht groß. Ich weiß nicht inwiefern sich Anzahl zu wählender FSR/FSV ändern würde. Eine Person mehr oder weniger kann für uns aber hinsichtlich Arbeitsfähigkeit entscheidend sein.

Luc Augustin (Vorsitz): Die genauen Schwellen insbesondere für FSVen die an bestimmte Mitgliederzahlen sollte man, wenn man grundsätzlich Mitgliederzahlen erhöht ohne, dass es mehr Menschen gibt (weil Mehrfachmitgliedschaft) gerne mitüberdenken.

Luc Augustin (Vorsitz): Damit alle das nochmal mit vorliegendem Protokoll in ihren Fachschaften diskutieren könnten, würde ich das Meinungsbild dann am 9.12. einholen.

Philipp Wippermann (FSK): Schaut euch gerne Mal die Fachschaftenliste an und sprecht vor allem auch Leute aus den kleineren Studiengängen an, die bisher noch nicht so vertreten sind.

Das ist generell sinnvoll und kann uns dann bei einer möglichen Zuordnung künftig auch helfen das besser bewerten zu können. Wir müssen das hier beschließen, da ist es sehr unvorteilhaft, wenn nicht Mals die eigentl. Fachschaft weiß, was eigentlich behandelt wird.

Luc Augustin (Vorsitz): Die erwähnte Fachschaftenliste ist tatsächlich das nächste:

Aktualisierung Fachschaftenliste (1. Lesung)

Luc Augustin (Vorsitz): Wir müssen Mal wieder die Fachschaftenliste aktualisieren. Mit der Fachschaftenliste regeln wir die Zuordnung der Studiengänge zu den Fachschaften (aktuell eben jeden Studiengang genau einer Fachschaft). Den Antrag und die vorgeschlagenen Aktualisierungen findet ihr im Anträge-Channel. Die sind euch auch per Mail zugegangen. Das machen wir normalerweise semesterweise, diesmal gab es ein paar Problemchen mit der Verwaltung, so dass ein Semester ausgesetzt wurde. Das ganze machen wir, weil Studiengänge nicht mehr angeboten werden, neue hinzukommen oder umbenannt werden. Ich habe die Änderungsvorschläge selbst, und insbesondere die Neuzuordnungen, nach Fachbereich, wo die seitens der Uni angesiedelt sind, vorgenommen. Wenn ihr die nicht haben wollt und stattdessen eine andere Fachschaft, die ihr haben soll/will, teilt uns das gerne noch mit.

Ann-Kathrin Lange (Psychologie): Unter der Psychologie steht noch Erziehungswissenschaften (Promotion), wir sind uns nicht sicher ob das noch wer studiert.

Luc Augustin (Vorsitz): Wir bekommen von der Uni eine Liste mit Studiengängen, wo angeblich Studierende eingeschrieben sind. Und die vergleichen wir dann immer mit der letzten, die wir bekommen haben, und arbeiten die Differenz ein. Das spricht dafür, dass das wohl noch von mindestens einer Person studiert wird. Der Studiengang fliegt dann vermutlich mit einer der nächsten Änderungen raus. Wenn es dazu nix weiter gibt machen wir nächste Woche 2., 3. Lesung und Abstimmung.

TOP 6: Finanzen

Luc Augustin (Vorsitz): Es ist keine Finanz-FK.

Jan Theisen (FSK): Bitte schaut bis spätestens Donnerstag auf der Datendrehscheibe nach, ob eure BFsG-Anträge schon eingetragen sind. Wenn nicht, solltet ihr von mir oder Philipp eine Mail bekommen haben, in der wir noch fehlende Unterlagen anfordern. Diese könnt ihr dann bis zum Wochenende oder Montag nachreichen, je nachdem.

TOP 7: Ausschüsse

Luc Augustin (Vorsitz): Es gibt weiterhin Vakanzen bei SP-Ausschussplätzen der FK und in FK-Ausschüssen. Bitte meldet euch, wenn ihr Interesse habt.

TOP 8: Sonstiges

Louis Kurtzke (Mathematik): Es gründet sich diesen Donnerstag die „Studis gegen Rechts“-Ortsgruppe hier in Bonn. Bewerbung ist gewünscht.

Alexander Wallau (Gast): Es gibt eine Kampagne vom deutschen Bibliothekenverband namens „Weiter wissen – Was bedeuten wissenschaftliche Bibliotheken für Studierende?“. Ich wurde angefragt nutze aber nicht so viele wissenschaftliche Bibliotheken. Wenn sich jemand findet der daran Interesse hat und tatsächlich wissenschaftliche Bibliotheken nutzt schreibt gerne der ULB auf Insta oder mir für die Mail-Adresse. Außerdem habe ich mir die Frage gestellt, ob ich erneut als Mitglied des Studierendenbeirats der ULB gewählt werden muss.

Luc Augustin (Vorsitz): Ich werde das prüfen.

Luc Augustin (Vorsitz): Wie letztes Jahr machen wir am 9.12. nach der FK vom Referat aus einen offenen Weihnachtsmarktbesuch. Kommt vorbei.

Ende der FK um 20:29 Uhr.

Die nächste FK findet am **02.12.2024** um **19:07 Uhr**

im **Raum 0.016 im Informatikzentrum** und auf **Discord** statt.

Vorläufige Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Genehmigung von Protokollen
3. Berichte aus den Fachschaften
4. Berichte aus dem AStA & anderen Gremien
5. Berichte aus dem Referat
6. Finanzen
7. Ausschüsse
8. Sonstiges

Präsentiert vom FSK:

Luc, Pascal, Sven, Jan, Philipp, Lena, Kiso und Linus